

KUNSTCHRONIK

MONATSSCHRIFT FÜR KUNSTWISSENSCHAFT
MUSEUMSWESEN UND DENKMALPFLEGE

MITTEILUNGSBLATT DES VERBANDES DEUTSCHER KUNSTHISTORIKER E. V.
HERAUSGEGEBEN VOM ZENTRALINSTITUT FÜR KUNSTGESCHICHTE IN MÜNCHEN
IM VERLAG HANS CARL / NÜRNBERG

7. Jahrgang

März 1954

Heft 3

MITTEILUNG DES VERBANDES DEUTSCHER KUNSTHISTORIKER

Für den 5. Deutschen Kunsthistorikertag in Hannover wird die Zeit vom 28. bis 31. Juli 1954 in Aussicht genommen. Vorgesehen sind Referate, ein Abendvortrag und Exkursionen. Auch wird die Mitgliederversammlung des Verbandes abgehalten werden.

Die örtliche Leitung hat Professor Dr. Hermann Deckert, Technische Hochschule Hannover.

Themen für Referate und Vorschläge für die Tagesordnung der Mitgliederversammlung werden erbeten an: Professor Dr. Hans Kauffmann, Köln-Lindenthal, Kunsthistorisches Seminar der Universität.

Das Programm wird später bekannt gegeben und ein Anmeldeformular versandt.

DIE RESTAURIERUNG DES BRAUNSCHWEIGER LÖWEN IM JAHRE 1946

(Mit 2 Abbildungen)

Der Braunschweiger Löwe war während der letzten Kriegsjahre aus Braunschweig ausgelagert und unter Tage im Bleibergwerk Rammelsberg bei Goslar gesichert. Dort wurde er in den letzten Kriegstagen beschädigt.

Im Auftrage des örtlichen britischen Sachverständigen für Monuments and Fine Arts und des Landeskonservators von Braunschweig war ich am 22. 8. 1945 zur Begutachtung des Schadens in Goslar.

Auf der linken Hinterhand des Löwen stellte ich ein offensichtlich mit Meißel und Hammer eingeschlagenes, amorphes Loch von ca. 45×52 mm Größe fest. Das Loch befand sich genau in der Mitte eines ca. 85×100 mm großen, etwas verschobenen Rechteckes, welches sich durch eine minimal glattere Oberfläche und eine ein wenig hellere Patina-Nuance von der allgemeinen tiefgrünen Patina der Umgebung abhob. Die Untersuchung der Schadenstelle ergab, daß das Wandungsmaterial des Löwen beim gewaltsamen Durchschlagen des Loches ringsum ca. 15 mm nach innen nachge-